

# DER BÜRGERMEISTER

# INFORMIERT



## Thema HEUTE:

### ➤ **Waldbrandausrüstung für unsere Freiwillige Feuerwehr**

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,*  
die Auswirkungen von Dürre, Hitze und Trockenheit in den vergangenen Jahren haben auch in unseren Wäldern ihre Spuren hinterlassen. Angesichts der klimatischen Veränderungen in den letzten Jahren ist es wahrscheinlich, dass auch wir zukünftig mit einer Zunahme von Waldbränden konfrontiert werden – worauf unsere Freiwillige Feuerwehr natürlich vorbereitet sein will.

Die Schwierigkeit bei einem Waldbrand besteht darin, dass zum Löschen der Brände Wasser benötigt wird, welches die Feuerwehr im Wald nicht durch Hydranten ziehen kann. Außerdem ist es bei Waldbränden oft schwierig für die Feuerwehrleute, an den Brandort zu kommen. Häufig gibt es keine Wege, die ausreichend breit und befestigt für unsere Löschfahrzeuge sind.

Daher hat die Freiwillige Feuerwehr im vergangenen Sommer bereits eine große Waldbrandübung durchgeführt, an der 50 Feuerwehrleute und zehn Feuerwehrfahrzeuge, aus allen Löschbezirken im Einsatz waren. Ziel dieser Übung war das Trainieren der Abläufe. Darüber hinaus sollten durch diese Übung Erkenntnisse gewonnen werden, um weitere Verbesserungen ausfindig machen zu können. Auch in diesem Sommer ist ein Seminar mit einem externen Waldbrandexperten geplant.

Zwischenzeitlich wurde unsere Freiwillige Feuerwehr mit einer speziellen Ausrüstung für Waldbrände ausgestattet. Der Wert dieser Ausstattungsgegenstände beläuft sich auf ca. 17.000 €, wobei diese hälftig aus Mitteln des Feuerwehrhaushalts und des Haushalts der Revierförsterin finanziert wurden.

Alle 4 Löschbezirke erhalten je ein „Waldbrandset“. Diese beinhalten z. B. spezielle Löschrucksäcke, die die Feuerwehrleute auf dem Rücken tragen können oder spezielle Waldbrandschläuche, die leichter sind als übliche Schläuche und sich durch eine gewollte Undichtigkeit selbst befeuchten.

Außerdem wurden sogenannte „McLeod Fire Tools“ angeschafft. Ein „McLeod“ besteht aus einem langen Stiel mit einem flachen, rechenartigen Kopf an einem Ende und einem scharfen Hackmesser am anderen Ende. Der rechenartige Kopf wird verwendet, um Vegetation zu entfernen und Schneisen zu schaffen; die Hacke dient dazu, den Boden zu graben oder Materialien zu entfernen, um Feuerlinien zu schaffen. Diese Werkzeuge sind für Feuerwehrleute und Waldarbeiter unverzichtbar, um Feuer einzudämmen und kontrollieren zu können

Das „Waldbrandset“ beinhaltet außerdem zwei 5.000-Liter-Faltbehälter, die im Ernstfall in einem sogenannten Pendelverkehr durch Löschfahrzeuge mit Löschwasser befüllt werden und der Feuerwehr im Wald als künstlichen Wasserspeicher und Wasserentnahmestellen dienen. Zahlreiche weitere Gegenstände wie z. B. spezielle Atemschutzmasken und sogenannte Kreisregner vervollständigen die Waldbrandausstattung unserer Feuerwehr.

Gemeinsam mit der Revierförsterin Martina Herzog, der stellvertretenden Fachbereichsleiterin Inken Dincher und der Feuerwehrsachbearbeiterin Hélène Meißner konnte ich mir einen umfassenden Überblick über die Anschaffungen im Feuerwehrgerätehaus Rilchingen-Hanweiler ver-

schaffen. Durch eine sehr informative Vorführung des stellvertretenden Wehrführers Martin Debus, der federführend für die Organisation dieser Anschaffungen verantwortlich ist, sowie seines Bruders, Oberlöschmeister Manuel Debus, wurde uns die neuangeschaffte Ausstattung zur Bekämpfung von Waldbränden vorgestellt. Trotz dieser Anschaffung ist sich die Wehrführung darüber bewusst, dass die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Kleinblittersdorf einen größeren Waldbrand nur mit Unterstützung der Feuerwehren im Regionalverband und Mandelbachtal bewältigen kann.

Übrigens ist die Hauptursache für Waldbrände oft Fahrlässigkeit, sei es durch Brandstiftung oder Unachtsamkeit. Ein einziger Funke kann ausreichen, um ein verheerendes Feuer zu entfachen. Daher ist es insbesondere im Sommer von enormer Wichtigkeit, auf den Waldbrandindex zu achten und entsprechende Sorgfalt im Umgang mit Feuer und brennbaren Materialien walten zu lassen, um Waldbrände zu verhindern und unsere natürlichen Ressourcen zu schützen.

Weitere Informationen zu den Gefahren von Wald- und Flächenbrände finden Sie unter der Rubrik „Feuerwehrrnachrichten“.

## Ihr Rainer Lang



*v.l.n.r.: stellv. Wehrführer Martin Debus, Martina Herzog, Inken Dincher, Hélène Me ner, Bürgermeister Rainer Lang, Manuel Debus;  
Foto: Gemeinde Kleinblittersdorf*